

KONZERTE

Musikalisches Steldichein

LAMPERTHEIM (peg). Schep- per und die Cracks sind legen- däre. Mittlerweile besteht die Band um Deutschrockspezial- list Bernd Schäfer seit 23 Jah- ren. Am Samstag, 29. Oktober, geben sich die Cracks der ers- ten Stunde, Gitarrist Bernd „Rase“ Rasemann und Bassist Ralf Bopp, in der Kneipe des Bandchefs ein musikalisches

Steldichein. Ab 21 Uhr werden die drei Weggefährten im „Schepper“ „live und akus- tisch“ die Saiten erklingen las- sen. Auf dem Programm stehen unter anderem Titel von Wes- ternhagen, Stoppok, Brings und Spliff. Darüber hinaus wer- den Eigenkompositionen von Bopp und Schäfer zu hören sein. Der Eintritt ist frei.

Besonderer Anlass

LAMPERTHEIM (red). Die Musik der Blechbläser ist durch die Mitwirkung von Posaunen- chören seit Mitte des 19. Jah- hunderts unverwechselbarer Teil evangelischer Kirchenmu- sik. Daher ist besonders zu fest- lichen Anlässen die Musik von Trompeten und Posaunen bei Zuhörern und Besuchern sehr beliebt. Der bevorstehende Re- formationstag am morgigen Sonntag ist solch ein besonde- rer Anlass und daher bildet die Bläsermusik in dem unter dem Titel „Ein feste Burg“ stehen- den Gottesdienst in der Dom- kirche einen Schwerpunkt. Gleich fünf Kompositionen aus verschiedenen Zeitepochen werden das Kirchenschiff klanglich füllen. Neben den beiden festlichen Stücken, die der Evangelische Posaunen- chor Lampertheim präsentie- ren wird, hat sich ein Ensemble aus zwölf Musikern mehrerer Posaunenchor zusammenge- funden, um den von Martin Lu- ther selbst geschriebenen und

komponierten Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ in ver- schiedener Weise zu interpre- tieren.

Im Mittelpunkt stehen die zwei Sätze aus der Sinfonie Nummer 5 von Felix Mendel- sohn-Bartholdy, die aufgrund ihrer Entstehungsgeschichte auch als „Reformationsinfo- nie“ bekannt geworden ist. Im prächtigen Schlusssatz hat Mendelssohn den Lutherchoral in den Mittelpunkt gestellt und sinfonisch ausgearbeitet. Die Zuhörer erleben eine Fassung für achtstimmigen Bläserchor, Orgel und Pauken. Die Predigt wird in der Form der Liedpredigt von Pfarrer Hesse-Keil gehalten. Der Gottesdienst am Sonntag in der Domkirche be- ginnt um 10 Uhr. Das Bläseren- semble wird mit diesen Stücken ebenfalls die musikalische Aus- gestaltung der Reformationsan- dacht am kommenden Montag in der evangelischen Kirche in Birstadt um 19 Uhr überneh- men.

AUF EINEN BLICK

Festgottesdienst mit „Spirit“

HOFHEIM/BOBSTADT (gh). Die Musikgruppe unter dem Dach der katholischen Pfarrge- meinde St. Michael besteht heuer 25 Jahre – aus diesem Anlass lädt die Gruppe zum Festgottesdienst am morgigen Sonntag, 30. Oktober, um 10 Uhr in die katholischen Kirche von St. Josef in Bobstadt ein, das übliche Hochamt in der Hofheimer Balthasar-Neu- mann-Kirche entfällt daher. Heute findet die Vorabendmes- se in der Pfarrkirche statt. Für Fahrgelegenheiten der Hof-

heimer Pfarrangehörigen zum Festgottesdienst in Bobstadt wird gesorgt.

Anschließend werden den Be- suchern Getränke und Snacks im dortigen Pfarrzentrum neben der Kirche angeboten und in zwangloser Atmosphäre können anhand von Fotos und Berichten aus dem vergange- nen Vierteljahrhundert schöne Erinnerungen ausgetauscht werden. Zur musikalischen Umrahmung präsentiert die Formation zwischendurch auch einige Lieder.

Adventskalender-Verkauf startet

LAMPERTHEIM (red). Am heutigen Samstag beginnt um 9 Uhr der Verkauf des Advents-

kalenders der Lukaskirche parallel zum Wochenmarkt vor Elektro-Klingler.

„Zum blauen Bock“ beim KKMV

LAMPERTHEIM (red). Der Katholische Kirchenmusikverein veranstaltet im Rahmen seines 53. Stiftungsfestes am heutigen Samstag, 29. Oktober, einen hessischen Abend „Zum blauen Bock“, zu dem die Bevölkerung eingeladen ist. Die Gäste er- wartet ein Unterhaltungspro- gramm mit einigen lustigen Spezia- litäten. Kochkäs und Äbbelwoi in Bembeln dürfen natürlich ge- nau so wenig fehlen wie zünftige Unterhaltungsmusik des Or- chesters unter der Leitung von Helmut Baumer. Der hessische Abend beginnt ab zirka 19.15 Uhr im Jugendheim Mariä Verkündung, der Eintritt ist frei.

Zuvor feiert der Verein ein festliches Hochamt in der Pfarrkirche Mariä Verkündung um 17.30 Uhr bei dem der katholische Kirchenchor von St. Andreas die musikalische Gestaltung ausführt. Im An- schluss werden im Jugendheim Mitglieder geehrt, bevor dann zünftig auf Hessisch gefeiert wird.

Energiesparen kinderleicht

UMWELT 250 Gäste bewundern Puppenspiel in Zehntscheune

LAMPERTHEIM (car). Energie- sparen, wie funktioniert das eigentlich? Können Kinder das auch? Natürlich. Das haben sie schon im Vorfeld mit der Aktion „Grüne Meilen“ bewiesen. Kleine Umweltfreunde aus fünfzehn verschiedenen Einrichtungen aus der Umgebung sammelten während des Aktionszeitraumes vom 19. bis zum 23. September insgesamt 25130 „Grüne Meilen“. Auch 85 Erwachsene unterstützten die Kinder tat- kräftig und trugen 720 Meilen bei.

Am Freitagmorgen fand nach der Übergabe der gesammelten „Grünen Meilen“ an Bürger- meister Erich Maier eine Ab- schlussaktion anlässlich des er- freulichen Ergebnisses statt. Es wurden mehr als doppelt so viele „Grüne Meilen“ gesammelt, wie im vergangenen Jahr.

Im Moment wird das Puppen- spiel deutschlandweit zum Bes- ten gegeben und konnte in Ko- operation mit der Stadtjugend- pflege auch in Lampertheim aufgeführt werden. Dies ge-

schah im Auftrag des Umwelt- bundesamtes drch das Puppen- theater Dieter Kussani. Alle teil- nehmenden Institutionen und Kinder wurden zu einer 45-mi- nütigen Puppentheatervorstel- lung des „Energiesparkaspers“ eingeladen, die bereits am Vor- mittag stattfand. Etwa 250 gela- dene Gäste fanden sich zu die- sem Zweck in der Zehntscheune zusammen.

Hierbei handelte es sich um ein Kasperletheater der beson- deren Art: Es handelte von dem „Energiesparkasper“, seiner Großmutter und dem Energie- räuber Tobias Stromklau, die unterschiedliche Ansichten zum Thema Klimaschutz haben. Die Thematik der „Grünen Meilen“ wurde bei dem Puppenspiel in- sofern aufgegriffen, dass den Kindern vermittelt wurde, wie man ganz leicht Energie sparen kann. Mit dieser Idee möchte der „Energiesparkasper“ haupt- sächlich das Bewusstsein für den Klimaschutz schaffen und verstärken. Die nützlichen Tipps und alltagstauglichen

Tricks für den Umgang mit Energie wurden geschickt in einer witzigen und spannend gestalteten Handlung einge- bracht.

Als die Vorstellung begann, stimmte Kasperle ein fröhliches Lied an: „Tri tra trulala, Kasper- le ist in Lampertheim da“ und weckte somit das Interesse der Kinder, die auch von der Groß- mütter freudig begrüßt wurden: „Schön, dass ihr da seid!“ Der Meinung waren die Kinder auch, denn es wurde viel und oft gelacht, geklatscht, ja sogar „Sport“ gemacht. Für Lacher beim Publikum sorgte auch die Großmutter der Kaspers: „Was machst du denn da unter der Unterhose?“, fragte sie diesen, als er sich in der Wäscheleine verding. „Man hängt die Wäsche ja auch normalerweise im Gar- ten oder auf der Terrasse auf und nicht im Wohnzimmer“, wusste sich dieser zu verteidigen. Da der Wäschetrockner zu viel Strom verbraucht, wird die Wäsche eben aufgehängt, kon- terte die alte Frau geschickt.



Umrahmt von den Gitarristen Wolfgang Sing (links) und Matthias Klöpsch gibt Pink-Floyd-Fan Barbara Boll alles.

Fotos: AfP Asel

Mehr als „Another brick in the wall“

KONZERT Projekt-Band huldigt Pink Floyd im Alten Kino/Musiker erfüllen sich einen Traum

Von Steven Werry

LAMPERTHEIM. „Für mich geht heute Abend echt ein Traum in Erfüllung. Gemeinsam mit anderen Musikern Hits von Pink Floyd spielen. Und bei diesem Programm sind auch noch alle meine Lieblingshits von Pink Floyd dabei“, erklärte Barbara Boll am Donnerstagabend unserer Zeitung. Im Alten Kino war unter der Organisation von Herbert Kunzmann eine Projekt- Band zusammengelassen, um mit ihrem Programm „A Tribute to Pink Floyd“ zahlreiche Songs der britischen Kultband zum Besten zu geben und zu feiern.

Das Alte Kino war mit 230 ver- kauften Tickets restlos ausver- kauft. Die Mitglieder der Projek- Band ließen auch nicht lange auf sich warten und zeigten von Be- ginn an, was Leidenschaft für Rock-Musik bedeutet. Mit „An- other brick in the wall“ ertmeten die Musiker gleich Beifall. „We don't need no education“, diese Zeilen waren jedem Zuhörer be- kannt. Dass die Kinderstimmen bei dem bekannten Stück nicht fehlen durften, verstand sich von selbst. Zur Musik der Band wur- den diese im Hintergrund einge- spielt.

Musikalisch und gesanglich be- eindruckend legten sich die Bandmitglieder ins Zeug und be- wiesen, dass die Stücke von Pink Floyd nach wie vor begeistern können. Die beiden Gitarristen Matthias Klöpsch und Wolfgang Sing begeisterten durch ihre So- los und brachten Stimmung auf die Bühne. Besonders groß war der Applaus für Michelle La



Von „Wish you were here“ bis „Dogs“ – die Musiker spielen sich durch das Pink-Floyd-Repertoire.

Bonte am Saxophon. Mit ihrem Gesang gewannen Barbara Boll und Melanie Haag das Publikum für sich. Tatkräftig unterstützt wurden sie von Patrick Schnel- ler am Schlagzeug, Frank Willi Schmidt am Bass und Patrick Embach am Keyboard. Als wei- teren „Special Guest“ neben La Bonte war Bernd Hocker mit von der Partie.

Boll: „Schön, dass ihr alle da seid. Ich wollte schon immer Backgroundsänger bei einer Pink-Floyd-Coverband sein. Aber die haben nie Background- sängerinnen gesucht, also habe ich mir meine eigene Band ge- sucht. Und das hier ist eine Hammer-Band. Jeder Musiker erfüllt sich heute Abend auf der Bühne einen Traum.“ Die Besu- cher des Alten Kinos konnten zahlreiche Hits genießen. Dar- unter Songs wie „Wish you we- re here“, „In the flesh“, „Dogs“, „Have a cigar“ und „The dark side of the moon“.

Dass den Musikern das ge- meinsame Spielen ihrer Lie- blingshits großen Spaß machte, war deutlich zu erkennen. Embach zeigte, dass er nicht nur gut am Keyboard ist, sondern auch noch eine kraftvolle Stimme hat. Gesanglich waren fast alle Mit- glieder der Projekt-Band mit da- bei. Der tosende Beifall war Bei- weis genug, dass die gemein- schaftliche Huldigung der Band- mitglieder an die Psychedelic- Rocklegende aus Großbritan- nen ein voller Erfolg war.

MEHR BILDER

www.lampertheimer- zeitung.de

„Entrümpelt“ in die Zukunft

JUBILÄUM Odenwaldklub Lampertheim feiert seinen 90.

LAMPERTHEIM (msc). „Wir wollen uns als Traditionsverein positionieren.“ So fasste der Erste Vorsitzende des Oden- waldklubs Lampertheim (OWK), Horst Schmidt, die Gründe zusammen, warum der Verein in diesem Jahr sein 90. Wiegenfest mit einer großen Jubiläumsfeier begeht. Am 3. Dezember wird ab 19 Uhr im Gasthaus Krone auf die reiche Geschichte der Ortsgruppe zu- rückgeblickt.

Neben einem umfassenden Informationsbeitrag zu 90 Jah- ren OWK Lampertheim wird es Tanzvorführungen des I.C.C. Rot-Weiß Lampertheim sowie Liedbeiträge des MGV Liedertafel geben. Nach dem offiziellen Teil wird zu Musik von „Take two“ das Tanzbein geschwungen. Doch der seit 1921 als Ortsgruppe des in Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen organisierten Oden- waldklubs bestehende Verein möchte das Jubiläum auch zu einer Auffrischung seines Pro- gramms nutzen.

„Wandern und mehr“ möchte der OWK seinen Mitgliedern und allen interessierten Wan- derfreunden ab sofort bieten. „Wir haben das Jubiläum in diesem Jahr genutzt, um zu- rückzuschauen und nach vorn zu blicken“, so OWK-Presses- wart Marius Schmidt.

Außer Wanderungen auch Ausflüge

Eine Arbeitsgruppe habe sich nicht nur mit den Vorbereitun- gen der großen Jubiläumsfeier auseinandergesetzt, sondern auch überprüft, was man bes- ser machen könne, um noch attraktiver zu werden und neue Mitwanderer zu begeis- tern. Heraus kam ein „ent- staubter“ und „entrümpelter“ Wanderplan, der sich haupt- sächlich an Familien und Se- nioren richtet. Wanderungen zwischen fünf und 15 Kilome- tern werden ergänzt durch Ausflüge, zum Beispiel zum ZDF nach Mainz, oder einer Busfahrt in die entferntere Um-

gebung. Hinzukommen auch zahl- reiche Feste, wie das Fischessen am Karfreitag oder das Pappel- fest, das im nächsten Jahr 30. Geburtstag feiert. „Wir sind ein Verein, bei dem man Anschluss suchen und finden kann. Wir sehen uns als Wander- und Freizeitverein“, erläutert Pres- sesprecher Schmidt die Philo- sophie des Klubs. Das „Ent- rümpeln“ Sorge dafür, so der Erste Vorsitzende, dass man neue Schwerpunkte im Verein setzen konnte, die einen echten Mehrwert für die Freizeit der Mitglieder haben, ohne das „Kerngeschäft“, nämlich das Wandern, zu vernachlässigen.

Auch die Außendarstellung des Klubs wurde in Anbetracht des bevorstehenden Jubiläums runderneuert: Eine neue ge- staltete Internetseite, ein Infor- mationsflyer und eine umfang- reiche Festschrift wurden er- stellt, um fit für die Zukunft zu sein. Schließlich sind es nur noch zehn Jahre bis zum 100- jährigen.